

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

145 (25.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067389)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 145.

Freitag, den 25. Juni 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. Die Kronprinzessin Wittve, Erzherzogin Stephanie hat heute früh Berlin wieder verlassen, um ihre Reise nach Kopenhagen fortzusetzen.

Berlin, 22. Juni. Der „N. A. Z.“ zufolge beruht die Meldung von der Amtsmildigkeit des Staatssekretärs Niebeuding auf grundlosen Kombinationen.

Berlin, 22. Juni. Der bisherige Präsident des Reichsversicherungsamts Dr. Bödiker veröffentlicht in der „N. A. Z.“ eine Dankagung für die ihn anlässlich seines Ausscheidens aus dem Reichsdienste zugegangenen Beweise wohlwollender Gesinnung.

Berlin, 22. Juni. Geheimrath von Leyden ist von seiner Buharestreise zurückgekehrt; er hat bereits heute seine Vorlesungen aufgenommen.

Berlin, 22. Juni. Wie die „N. A. Z.“ mittheilt, ist hauptsächlich im südwestafrikanischen Schutzgebiete die Kinderpest ausgebrochen. Im Herero-Lande schreitet die Seuche langsam vorwärts, während gelungen zu sein scheint, sie bei Windhoek zu lokalisieren.

Berlin, 23. Juni. Die Kronprinzessin von Griechenland fandte an Herrn Dr. Max Bauer gestern Abend aus Athen folgende Depesche: „Wegen Mühe und Sorgen für die griechischen Verwundeten spreche Ihnen und allen denjenigen, welche zur Hilfe der armen Verwundeten beigetragen haben, meine Anerkennung und meinen besten und aufrichtigsten Dank aus.“

Berlin, 23. Juni. Die Aufarbeitung des Materials der Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895 schreitet rüstig vorwärts. Nachdem das Kaiserliche Statistische Amt schon zwei Bände, von denen der eine die Hauptergebnisse für das Reich, der andere diejenigen für die Großstädte betrifft, vor einiger Zeit veröffentlicht hat, liegen nun auch bereits die berufstatistischen Nachweise für die sämtlichen kleineren Verwaltungsbezirke (preussischen Kreise, bayerischen Bezirksämter württembergischen Oberämter etc.) vor. Für alle diese Bezirke giebt der soeben im Buchhandel erschienene Band 109 der Statistik des deutschen Reiches in einem Tabellenwerk von 725 Seiten die Berufsgliederung der Bevölkerung nach 207 Berufsarten, er weist nach, wie sich in diesen Bezirken die Erwerbsthätigen und deren Haushaltungsgenossen (Angehörige und Diensthöten) auf die einzelnen Berufe vertheilen.

Die Sammlung von „Bismarckbriefen“, die Gesetzel im Jahre 1875 erscheinen ließ, erscheint jetzt in einer neuen (der sechsten) stark vermehrten Auflage. Horst Kohl war in der Lage, nicht nur die bisher bekannten Briefe vertraulichen Inhaltes nach den Originalen zu ergänzen, sondern ihnen auch achtzig neue Briefe hinzuzufügen. Die Briefe sind, wie alle Bismarck'schen Briefe, reich an Mittheilungen persönlicher Natur und legen von Neuem Zeugnis ab von der Feinsinnigkeit und dem Verstand des „eisernen Kanzlers“ in seinen Beziehungen zu den ihm nahestehenden Personen. Unregelmäßig in jeder Beziehung, überraschen sie oft durch kurze charakteristische Ausprüche, die die Situation, der jene gewidmet sind, wie durch einen Lichtblick erhellen. Mit am reizvollsten sind die Stellen, in denen sich der große Realist in philosophischen Betrachtungen über Dinge und Menschen und Menschenschicksal ergeht.

Berlin, 23. Juni. Die Generalversammlung des Deutschen Seefischereivereins fand am 19. Juni im Abgeordnetenhaus zu Berlin unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Herwig statt. Zunächst wurde über das Geschäftsjahr 1896/97 ein Bericht erstattet, woraus hervorging, wie umfangreich und vielseitig die Thätigkeit des Seefischereivereins war, trotzdem die Berliner Ausstellung, wo der

Verein die Seefischereiausstellung und die Fischkosthalle eingerichtet hatte, einen großen Theil der Arbeit in Anspruch nahm. Nach Entlastung der Rechnungen der beiden letzten Vereinsjahre wurden einige Bestimmungen erläuternder Art in den Satzungen geändert. Bei der Neuwahl wurden der Klosterkammerpräsident Dr. Herwig-Hannover für die nächste Wahlperiode als Präsident und Geh. Regierungsrath Friedel-Berlin als Vizepräsident wiedergewählt und darauf zur Wahl des Ausschusses geschritten. Aus der zur Verlesung kommenden Liste der korrespondirenden Mitglieder ging hervor, welche guten Beziehungen zu fast allen europäischen Ländern und auch mit Nordamerika unterhalten werden. Ein reger Schriftwandel mit dem Auslande findet statt.

Salzwedel, 21. Juni. In der gestern zu Magdeburg abgehaltenen Jahresversammlung der deutschen Reichsrechtsschule wurde endgiltig beschlossen, das vierte Reichswaisenhaus in Salzwedel zu erbauen.

Köln, 23. Juni. Die Beleidigungsklage des Oberbürgermeisters Becker gegen den Fabrikanten Linde welcher u. A. behauptet hatte, Becker habe unter Eid die Unwahrheit gesagt, fand gestern durch ihre Erledigung, daß Linde die beleidigenden Äußerungen als unrichtig zurücknahm. Oberbürgermeister Becker zog sodann seinen Strafantrag zurück. Linde trägt die bisherigen Kosten.

Bonn, 23. Juni. Der Professor der Philosophie Dr. Jürgen Bona Meyer ist heute früh gestorben. Ein geborener Hamburger, hat der Verstorbenen seit nunmehr fast 30 Jahren als Professor der Philosophie an der Universität Bonn gewirkt.

Mannheim, 23. Juni. Der Gesundheitszustand des Staatssekretärs v. Marschall hat sich auf seinem Stammgute Neuershausen so gebessert, daß die baldige vollständige Genesung zu erwarten ist.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Juni. Der Reichstag setzte die dritte Lesung der Handwerkervorlage fort und nahm noch diverse Änderungsanträge zu derselben an. Die weitere Berathung wurde auf morgen verlagert, da die sozialdemokratischen Abgeordneten versuchen wollen, die in der sogenannten Konfessionsvorlage enthaltenen Bestimmungen in die Handwerkervorlage hineinzuarbeiten. Bei einer namentlichen Abstimmung stellte sich heraus, daß die städtische Anzahl von 296 Abgeordneten anwesend war.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Juni. Das Abgeordnetenhaus verwies den Gesetzentwurf über die Zwangsvollstreckung aus Forderungen landwirthschaftlicher Creditanstalten an eine Commission von 14 Mitgliedern und nahm den Antrag v. Mendel-Sieinfels auf allgemeine Einführung der Fleischkontrolle und Ausdehnung derselben auf ausländisches Fleisch an, nachdem sich Landwirthschaftsminister Frhr. von Hammerstein zustimmend zu dem Antrage geäußert hatte. Schließlich wurde eine Perition erledigt.

Ausland.

Wien, 22. Juni. Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Lemberg gemeldet, daß Graf Badeni bereits Vorkehrungen trifft zur Einleitung der deutsch-österreichischen Verständigungsversuche. Dieselben sollen nach dem Ablauf seines 14tägigen Urlaubs, den er am 10. Juli antritt, in Angriff genommen werden. Sollten es die Umstände erfordern, so wird die Urlaubreise des Grafen Badeni einen Aufschub leiden.

Wien, 23. Juni. Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht die Verleihung des Freiherrnstandes an den bekannten Alt-Tschechenführer Herrenhausmitglied Dr. Kieger.

Paris, 23. Juni. Der an die Kammern zur Ausgabe gelangte Herrschshaushalt für 1898 weist eine Vermehrung um 7 Millionen Francs auf. Es sollen 20 neue vierte Bataillone errichtet werden, wodurch deren Zahl bei den afrikanischen leichten Infanterie-Bataillonen auf 43 steigt. Die Etatsstärke der Armee wird betragen 28 409 Offiziere und 561 144 Mann aktive Armee, 742 Offiziere und 25 121 Mann in der Gendarmerie. Die Vermehrung der aktiven Armee ergibt sich aus der Zunahme der Jahresklasse, welche die Errichtung von 40 neuen Bataillonen gestattet hat. Die Armee vermehrt sich dadurch um 149 Offiziere und 12 542 Mann. Das gesammte Budget für 1898 erreicht einen Betrag von 629 551 397 Francs.

Brüssel, 22. Juni. Die Regierung hat angeordnet, daß alle amtlichen Mittheilungen, Bekanntmachungen, Beschlüsse u. s. w. in öffentlichen Gebäuden und Büreaus von ganz Belgien in flämischer und französischer Sprache verfaßt werden sollen. In den flämischen Provinzen, wozu auch Brüssel gehört, soll das Flämische an erster Stelle stehen. In den flämischen Grenzortschaften soll auch die deutsche Uebersetzung neben dem flämischen und dem französischen Texte stehen.

Brüssel, 22. Juni. Eine große Anzahl Amerikaner wird anlässlich der Londoner Jubiläumfeier die hiesige Weltausstellung besuchen. — Der König hat den Afrikaforscher Major Wismann gestern zur Tafel zugezogen. Wismann ist von dem Dr. Bumiller begleitet, mit dem er demnächst nach dem Balkasee in Asien abreisen wird.

Brüssel, 23. Juni. Der König tritt heute Abend an Bord der Yacht „Eleonore“ von Ostende aus die Fahrt nach Kiel an.

Lüttich, 22. Juni. Großes Aufsehen erregte in ganz Belgien die Nachricht, daß die Arbeiter des christlich-demokratischen Consumvereins gegen den Abbe Pottier, Director des Vereins, eine Klage eingeleitet haben, und zwar wegen gesekwidrigen Vorenthaltens eines Theiles des schuldhigen Lohnes. Bekanntlich ist der Socialistenführer Ansele wegen desselben Vergehens vor einigen Monaten verurtheilt worden.

London, 22. Juni. Anlässlich der Jubiläumfeier sind in England 20 000 Gefangene entlassen, darunter 400 Galeerensträflinge.

London, 22. Juni. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika richtete an die Königin Viktoria ein eigenhändiges Glückwunschschreiben.

London, 23. Juni. Kaiserin Friedrich begiebt sich heute Abend gleichzeitig mit der Königin Viktoria nach Windsor, von wo sie am nächsten Montag nach London zurückkehren wird. Prinz Heinrich geht morgen, anlässlich des Empfanges der ausländischen Admirale durch die Königin, nach Windsor zum Frühstück.

London, 23. Juni. Die gestrige Illumination war von noch nie dagewesener Pracht. Die schaulustige Menge drängte sich bis gegen Mitternacht durch die Straßen. Trotz der ungeheuren Menschenmassen sind weder am Tage noch am Abend ernste Unfälle gemeldet.

London, 23. Juni. Die Oberhausmitglieder in Hoftracht, die Unterhausmitglieder in schwarzem Rock, trafen am heutigen Nachmittage gleich nach 3 Uhr im Buckinghampalaste ein, um Adressen zu überreichen. Andere Deputationen schlossen sich ihnen an. Auch der Lordmayor traf in einer Staatskarosse ein. Die Königin empfing die Deputationen in Gegenwart des

Drei Frauenherzen.

Roman frei nach dem Amerikanischen.

Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Helene schweigt. Die Andere wird ihr von Minute zu Minute unverständlicher, unsympathischer. . . . Mit welcher Bewunderung hat sie früher zu der acht Jahre älteren Cousine emporgeschaut! Wie hat sie sich auf deren Rückkehr nach langer Abwesenheit gefreut! . . . Und nun?

Aber Baron von Seckendorf, bemerkt sie endlich mit einem schüchternen Blick auf das sorglos lächelnde Gesicht ihres Gegenübers.

Nora's Finger trommeln leise auf der rothen Damastdecke des Kaffeetisches.

Baron von Seckendorf, wiederholte sie nach einer kleinen Pause in anscheinend gleichgiltiger Tone, indem sie sich langsam vom Sessel erhob. „Nah! Er hatte sich schon vorher verheiratet. Wozu weiter an ihn denken! . . . Und nun, meine kleine, reizende Fragerin — jetzt komme ich an die Reihe. Erzähle mir von Deinem Dr. Viers!“

Ärgerlich springt Helene empor.

„Er ist nicht mein Dr. Viers, Nora!“

„Das thut mir leid, um Deinetwillen. . . . Er soll sehr reich sein.“

„Ja. Die Leinwanderei seines Vaters ist ja bekannt genug.“

Ein etwas hochmüthiges Lächeln kräuselt Helene's feine Lippen — eine seltene Erscheinung bei dem jungen Mädchen.

Amüßigt lacht Nora auf.

„Nicht so böse, Kleine,“ sucht sie zu begütigen, indem sie sich grazios auf die Chaiselongue niederstreckt und ein Tigerfell über die kleinen, in goldgefrähten, blauschwarzen Pantoffeln steckenden Füßchen zieht. „Komm, setz' Dich her zu mir und nenne mir die Vorzüge jenes Herrn!“

„Ich kenne ihn zu wenig, um seine Vorzüge zu würdigen,“ entgegnet Helene kühl, indem sie auf einem Puff neben ihrer Cousine Platz nimmt. „Jedenfalls gehört er nicht zu der Art Personen, mit denen ich gewohnt bin, zu verkehren.“

„Wieso?“

„Man merkt, daß er nicht aus guter Familie ist! Ein gewisser Mangel an Formen — etwas Rauhes in seinem ganzen Wesen —“

„Und so weiter, und so weiter. . . . Er scheint Dein Freund nicht zu sein — der meine war er auch nicht. . . . Fahre fort!“

„Worin?“

„In der Beschreibung des unglücklichen Stillschens Erbe, auf dem ich verdammt bin, ferner zu leben.“

„Es ist Deine Heimath, Nora!“

„Diese seufzt in komischem Entsetzen auf.“

„Ach ja — leider! Ich war froh, als ich sie los wurde!“

Kürzlich erst erfuhr ich, daß mein Gatte hier ein Gut besitzt und — was noch schlimmer ist — hier zu leben gedenkt. Wenn nicht Berlin in der Nähe wäre und —“

Sie bricht plötzlich ab. Ihre Augen nehmen einen eigenthümlichen Ausdruck an; ihre Lippen theilen sich ein wenig, wie in Erwartung. . . .

Doch nur einige Augenblicke; dann fährt sie in gleichgiltigem Tone fort:

„Was ist Neues passiert in den Jahren meiner Abwesen-

heit?“

„Anna Mann hat den Apotheker Bredow geheirathet und wundert sich darüber beinahe ebenso sehr, wie Du Dich über Deine Heirath wunderst.“

„Um, für ein ganz junges Mädchen ist Deine Zunge ziemlich scharf,“ lachte Nora.

Helene erröthet.

„Verzeihe die ungarthe Bemerkung!“

Mit einem Ruck schließt Nora den kostbaren Pfauenseider-

fächer, mit welchem sie bis dahin gespielt hat und klopft ihre Cousine kameradschaftlich auf die Schulter.

„Du bist so hübsch, Kleine, daß Du Alles sagen kannst, was Dir beliebt. Sie werden Dir Alles verzeihen.“

„Sie? . . . Wer?“

„Natürlich die Männer. Die Frauen zählen nicht mit.“

„Ich will Dir eine gute Lehre geben: suche stets die Männer auf Deiner Seite zu haben, und es wird Dir gut gehen! . . . Fahre fort im Aufzählen unserer ländlichen Gesellschaftslöwen! Wer ist außer Baron von Seckendorf und dem Weinwandwebersohn noch hier?“

„Kurt Malchow.“

„Der Sohn des alten, tauben Rittergutsbesizers? Wohnt er jetzt hier? Damals studirte er in Berlin Landwirthschaft und kam nur von Zeit zu Zeit mal heraus.“

„Er hat das Erbe seines Vaters angetreten.“

„So so! . . . Immer weiter!“

„Herr — Herr von Alkenström.“

Nora richtet sich ein wenig auf und blickt forschend in das erröthende Gesichtchen ihrer Cousine.

„Aha,“ neckt sie, „das ist er!“

Häftig schüttelt jene den Kopf; doch vertieft sich die Röthe auf ihren Wangen.

(Fortsetzung folgt.)

Prinzen von Wales, des Prinzen Christian von Dänemark, der Prinzessin Beatrice, der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha. Sodann empfing die Königin den Vorsitzenden und die Abgeordneten der Grafschaftsräthe, sowie die englischen und schottischen Bürgermeister in Gegenwart des Hofes.

Dublin, 23. Juni. Auf dem Stadthaus wurde gestern Abend von einigen Personen eine schwarze Flagge halbmaß gehißt. Dieselbe wurde nach einer halben Stunde wieder heruntergeholt und unter dem Geleit eines Zuges mit Stöcken bewaffneter Männer durch die Straßen getragen, welche das „Gott schütze Irland“ sangen. Die Demonstranten wurden schließlich von der Polizei zerstreut. Ein anderer Zug trug durch die Straßen einen Sarg mit der Aufschrift: „Das britische Reich“. Eine ihn begleitende Musikbande spielte einen Trauermarsch, und eine gewaltige Volksmenge bildete das Gefolge. Auf dem Wege, welchen der Zug nahm, wurden viele Fensterscheiben zertrümmert.

Bergen, 22. Juni. Laut Depeschen aus Tromsø war die „Virgo“, mit Andree an Bord, am 30. Mai in Danesbøen eingetroffen, „Virgo“ mußte die Eismassen, die den Hafen sperrten, durchbrechen und wurde dabei arg beschädigt. Das Ballonhaus hatte durch die Winterstürme sehr gelitten; es ist jetzt ausgebessert. Mit der Füllung des Ballons wurde am Freitag begonnen.

Mexiko, 23. Juni. Eine Union der mittelamerikanischen Republiken ist soeben ins Leben getreten. Am 15. Juni ist nämlich in Guatemala, laut einer Veröffentlichung des dortigen Amtsbüros, von den Bevollmächtigten, der bisher aus Honduras, Nicaragua und San Salvador bestehenden „Größeren Republik von Central-Amerika“ mit den Vertretern von Costa Rica und Guatemala ein Vertrag unterzeichnet worden, wodurch nach außen nunmehr seitens aller fünf Staaten eine einheitliche Republik von Central-Amerika gebildet wird. Die Genehmigung durch die Parlamente soll bis zum 15. September d. Js. erfolgen.

Havanna, 23. Juni. General Wehler hat Havanna verlassen, um die Operationen gegen die Aufständischen zu leiten.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Athen, 23. Juni. Eine Privatdepesche aus Kanea berichtet, daß die Versammlung der Aufständischen in Armeoni (?) beschloß, jede weitere Verhandlung bis nach Abschluß des Friedens zwischen Griechenland und der Türkei zu vertagen. Die kretischen Insurgenten sehen dem Vorrücken der europäischen Truppen in das Innere der Insel mit Mißtrauen entgegen und befürchten die Einrichtung der Autonomie unter Mitwirkung türkischer Truppen.

Konstantinopel, 21. Juni. Ehemalige telegraphische 40000 Albanesen weigern sich, die Waffen niederzulegen. Sie erklären, dieselben nicht eher zu verlassen, als bis der Frieden abgeschlossen und aus Tessaalon wieder türkisches Besitztum gemacht worden sei. Andernfalls würden sie bis zum letzten Mann den Kampf fortsetzen.

Kanea, 22. Juni. Das österreichisch-ungarische Geschwader in den kretischen Gewässern ist um drei Torpedoboote vermindert worden. In den griechischen Gewässern tauchen fortgesetzt verdächtige Schiffe mit bewaffneter Freiwilligen auf, weshalb die Blockade sehr schwach wird.

Wien, 21. Juni. Die Delegierten der Aufständischen auf Kreta hatten, wie von dort gemeldet wird, verschiedene Unterredungen mit dem Dogen der Admirale, dem Italiener Canavaro, dem es gelang, die Mehrzahl von ihnen zur Annahme der Autonomie zu überreden; einige Intransigenten zogen sich von den Unterhandlungen zurück. Die Anarchie im Innern dauert an, und die Admirale sind machtlos, selbst an der Küste Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten.

Marine.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Torp.-Lt. Jester ist von der Dienstreise zurückgekehrt. — Lt. S. Siegmund hat Urlaub bis zum 8. Juli nach Berlin angetreten. — Sec.-Lt. Wilders ist vom Urlaub, Kap.-Lieut. Hoffart von der Dienstreise zurückgekehrt. — Lt.-Art. 2. Kl. Dr. Koch ist von „D 8“ abkommandirt und hat den Revierdienst bei der II. West-Div. und der II. Torpedobatt. übernommen.

Kiel, 22. Juni. Für den erkrankten Lieut. z. S. von Selberichwecht-Lazowski ist der Unter-Lieut. z. S. v. Willow (Erich) zur Panzerkanonenbootdivision in Danzig kommandirt.

Kiel, 23. Juni. Der Marine-Torpedobauinspektor Scheit hat, vorläufig nebenamtlich, die Vorträge in Maschinenbaukunde an der Marineschule vom Baurath Hoffert übernommen.

Helgoland, 23. Juni. Nach dem gestrigen Souper fand ein Viedervortrag des Männergesangsvereins, sowie ein Fackelzug der Feuerwehr und des Turnvereins statt, worauf eine bengalische Beleuchtung der Düne erfolgte. Der Kaiser begab sich darauf an Bord der „Hohenzollern“. Es herrscht Windstille mit leichtem Nebel.

Helgoland, 23. Juni. Der Kaiser begab sich heute Vormittag 10 Uhr mit vier Herren nach der Düne, besichtigte die Buhnenanlagen und kehrte um 1 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ zurück. — Der Erbgroßherzog von Oldenburg ist heute Abend mit der Dampfschiff „Venja“ hier eingetroffen. Das Wetter ist herrlich, der Wind flau.

Cuxhaven, 23. Juni. Ueber das Fernbleiben des Kaisers vom Schnelldampfer „Columbia“ wird dem „S. Corr.“ das Folgende berichtet: Es war bei dem am Sonntage herrschenden starken Seegang dem Kaiser nicht möglich, von der weit hinaus auf der Rade liegenden kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ auf die „Columbia“ zu gelangen. Das kaiserliche Gefolge, namentlich der Chef des Marinekabinetts, Kontreadmiral von Soden-Wibran, und der Leibarzt Dr. Leuthold hatten Se. Majestät, der in Begleitung des Grafen Waldersee in die Pinnaße stieg, um an Bord der „Columbia“ zu gehen, den Versuch aufzugeben. Die Pinnaße wurde durch die Wellen hoch hinauf geschleudert und flog gleich darauf wieder in die Tiefe hinab; dabei stieß dieselbe mit solcher Gewalt gegen die „Hohenzollern“, daß das kleine Schiff im Bug ein fast jugen großes Loch bekam und Wasser nahm. Dann wurde ein Ruderboot mit zwölf Matrosen beordert, in dem der Kaiser trotz der stürmischen See Platz nahm; es war den Rudern jedoch nicht möglich, bei dem herrschenden Seegang vorwärts zu kommen, und es sollte ein Minenleger das Boot zur „Columbia“ schleppen. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeit des Anlegens, auf welche von dem mittlerweile auf der „Columbia“ angelangten Gefolge des Kaisers durch Telegramme hingewiesen wurde, unterließ sodann die Fahrt nach dem Amerika-Dampfer.

Berlin, 23. Juni. (Personalien.) Fahmer, Marinezeichner. Viehich, Bautechniker, letzterer unter Ernennung zum Marinezeichner, von der kaiserlichen Werft in Kiel zur kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven — versetzt. Die Versetzung des Marinezeichners Nixen von Kiel nach Wilhelmshaven ist aufgehoben. Petruschka, Marinezeichner, von der kaiserlichen Werft in Kiel zur kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven versetzt. Die Versetzung des Werftsekretärs für Konstruktionsbureau Freundlich wird aufgehoben.

Lokales.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Rarher, befindet sich noch in Helgoland und wird direkt nach Kiel reisen, um an den Regatten dortselbst Theil zu nehmen.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Die examinierten Ob.-Masch.-Maate Bach, Hinrichs und Jischege der II. W.-Div. sind an Stelle von Maaschinken an Bord der Schiffe der I. Division des 1. Geschwaders kommandirt und zwar Bach auf S. M. S. „Brandenburg“, Hinrichs auf S. M. S. „Weissenburg“ und Jischege auf S. M. S. „Wörth“.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Die Stationschacht „Farewell“ ist gestern Abend 9 Uhr, der Werftdampfer „Voreas“ um 9,30 Uhr von Helgoland kommend hier eingetroffen und heute Morgen wieder mit Musikfutenfilien nach Helgoland in See gegangen.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Das Div.-Boot „D 2“ sowie die Torpedoboote „S 2, 6 und 20“ gingen heute Morgen in See.

Wilhelmshaven, 24. Juni. S. M. S. „Ulan“, Komd. Lieut. z. S. Vöhllein geht heute Abend nach Helgoland. Das Schiff liegt auf Rade und hat an Boje A festgemacht.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Das Fahrzeug zum Schutz der Nordfischerei „Wiet“ ist gestern Abend hierher zurückgekehrt und in den neuen Hafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Der Ablösungstransport-Dampfer „Oldenburg“ hat am 20. d. M. Port Said verlassen und ist nach Wilhelmshaven in See gegangen. „Oldenburg“ wird voraussichtlich am 1. oder 2. Juli hier eintreffen.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Aus Dover wird v. 23. gemeldet: Heute Morgen bei Beginn des Nacht-Wettsegelns von Dover nach Helgoland um den Jubiläumspokal des deutschen Kaisers herrschte fast vollständige Windstille. 21 Yachten waren gemeldet, von welchen 13 vom Start gingen. — Die 13 Yachten, welche bei dem heutigen Wettsegeln um den Jubiläumspokal des deutschen Kaisers starteten, sind „Gwynfa“, „Eignet“, „Corisande“, „Cetonia“, „Asterope“, „Freda“, „Jullanar“, „Lady Ruth“, „Merrythought“, „Amphitrite“, „Ariadne“, „Godeff“, und „Anemone“. Als die Yachten zuletzt gesehen wurden, lagen „Anemone“ und „Gwynfa“ vorn, während „Godeff“ letzte war.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Gestern Nachmittag passirte eine englische Yacht mit der Flagge der Royal-Yacht-Squadron Cuxhaven nach Brunsbüttel steuernd.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Anlässlich des 70. Geburtstages des Herrn Rechnungsraths Scherenberg hatten sich über 40 Beamte des Verwaltungsressorts der kaiserl. Werft gestern Nachmittag zu einem Festmahl im Logenlokal vereinigt. Die Festlichkeit wurde von Mitgliedern des Gesangsvereins „Nordost“ mit dem Liede „Das ist der Tag des Herrn“ eingeleitet. Dann begann das Mahl. Nach dem 2. Gange ergriff Herr Marine-Intendanturrath Höfer das Wort, um in lebhaften Farben ein Bild von dem weisevollen Lebensgang des Jubilars zu entwerfen. Bei seinem allzeit liebenswürdigen, entgegenkommenden und freundlichen Wesen habe dieser selbst in den unglücklichsten Zeiten seines Lebens stets Freunde und Gönner gefunden. Seine unermüdete und unbedrossene Arbeitsfähigkeit haben ihm sowohl bei seinen Vorgesetzten als auch bei seinen Kollegen und Untergebenen wohlverdiente Anerkennung, Hochachtung und Liebe erworben. Zum Schluß hat Redner den Jubilar als äußeres Zeichen dieser Feier und zum Andenken an den heutigen Tag eine photographische Gesamtaufnahme der Beamten des Verwaltungsressorts entgegenzunehmen und wünschte dem Jubilar noch eine Reihe von Lebensjahren in derselben Frische, mit welcher er den heutigen Tag begehe. Die Rede gipfelte in einem dreimaligen Hoch auf den Jubilar, in welches die Festtheilnehmer kräftig einstimmten. Schließlich bewegte dankte der Gefeierte in längerer Rede für alle ihm bewiesene Liebe und Anhänglichkeit mit der Bitte, ihm dieselbe auch fernerhin bewahren zu wollen. Später ergriff Herr Rechnungsrath Bernede das Wort und brachte ausgehend von einem Gedicht des verstorbenen Dichters Scherenberg, des Vaters des Jubilars, ein Hoch aus auf die Familie Scherenberg. Gesangsvorträge des „Nordost“ und muntere Neben wechseln miteinander ab und hielten die Festtheilnehmer bis zum späten Abend in fröhlicher Feststimmung zusammen.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Die Wahlen zum Gewerbegericht wurden gestern unter Vorsitz des Herrn Marine-Stationssapothekers Milch vorgenommen. Es waren je 11 Beisitzer aus der Zahl der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu wählen. Geschieden waren 62 Arbeitgeber und 61 Arbeitnehmer. Gewählt wurden folgende Herren: a) Arbeitgeber: Bäckermeister Högel, Bäckermeister Hinrichs, Schlachtermeister Zips, Malermeister Lafender, Gastwirth Wagner, Kaufmann J. C. Arnoldt, Unternehmer Meißner, Unternehmer Vormann, Bierverleger Stehr Kaufmann Lenzner und Barber Rolle; b) Arbeitnehmer: Schneider Nau, Maurer Kummer, Maurer Woien, Maurer Bragte, Zimmermann H. Jaussen, Zimmermann W. Jaussen, Zimmermann H. Gerdes, Tischler D. Fränkel, Tischler Hemken, Schneider Saar, und Schneider Gütke. Als Beisitzer waren bei der Wahl thätig die Herren Zimmermeister Wegner und Maurer Kummer.

Wilhelmshaven, 24. Juni. Der Bürgergesangsverein unternahm gestern Nachmittag eine Sängerschaft nach Accum. Die Abfahrt erfolgte in 7 Wagen vom Hotel „Prinz Adalbert“ aus. Das Ziel war der Garten der St. Johanni-Brauerei, woselbst man nach einflüchtiger Fahrt ankam. Nach kurzer Rast trugen die Sänger 3 Lieder vor. Am Schluß derselben hielt der Vorsitzende, Herr Focke, eine Ansprache, die die Vorzüglichkeit des dargebotenen Bieres lobte und mit einem Hoch auf den Vorstand der Brauerei schloß. In dessen Namen dankte später Herr Meppen mit einem Hoch auf den Verein. Später wurden die Räumlichkeiten der Brauerei und die Quellen in Augenschein genommen. Bei Gesang und humorgeprägten Neben floß die Zeit schnell dahin. Eine besondere Ueberschätzung boten die passiven Mitglieder dadurch, daß sie durch korrekten Vortrag eines Liedes Proben ihrer anerkannter Leistungen im Gesang abgaben. Nach Sonnenuntergang wurde dann in feuchtschöner Stimmung die Heimfahrt angetreten.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadt-Güdens, 23. Juni. Die Geschwister Sternberg verkauften dieser Tage ihr an der Fuhrriege belegenes Häuslingshaus an einen Herrn aus Wilhelmshaven für 1400 Mk.

Jeber, 23. Juni. Die Vermessungsbeamten des Oldenburger Landes hatten hier am 19. d. M. eine gemeinschaftliche Zusammenkunft. Morgens trafen sämtliche Theilnehmer ein und begaben sich nach dem Lokale der Getreuen. Hier wurde der geschäftliche Theil erledigt, worauf sich die Gesellschaft nach dem Bahnhof begab, um zu speisen. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt erfolgte die Rückfahrt mit dem Abendzuge.

Oldenburg, 21. Juni. In Sidney, Australien, fand die große Thierjagd der Royal Agricultural Society statt. Diese

ist weltberühmt und war auch diesmal sehr reich besetzt. Unter den vielen schönen Pferden bemerkte man in der Klasse für Karrossiers zwei Oldenburger Gemalte, die Herr Ed. Albben-Cirwörden ausgestellt hatte. Sie trugen sowohl den Champion wie zwei erste Preise davon. Es war dies das erste Mal, daß in Sidney deutsche Pferde ausgestellt und prämiert wurden. Daß es Oldenburger waren, gereicht unseren heimischen Züchtern speciell zur Ehre. Da der Engländer beansprucht der alleinige gute Pferdezüchter zu sein, so hat diese Prämierung in der hies. Sportswelt großes Aufsehen gemacht, so lautet der Zusatz, welcher dem bezüglichen Berichte an Herrn Albben hinzugefügt war. Man wird sich noch erinnern, daß Herr Albben im vorigen Jahre auch in Moskau die ersten Preise errang.

Oldenburg, 23. Juni. Dem zum Brigadeführer ernannten Obersten v. Wigleben, der lange Jahre Führer des Dragonerregiments war, wurde gestern Abend von dem Verein ehemaliger 19. Dragoner eine große Ovation in Gestalt eines Fackelzuges gebracht, der sich vom Damm über die Gartenstraße bewegte. Oberst v. Wigleben wird in diesen Tagen nach Brandenburg übersiedeln. — Wegen Bauauffälligkeit ist das Haus Achternstraße 62 von der Baupolizei zum Abbruch bestimmt worden. — Gestern Abend haben die städtischen Kollegen im Stadtrath über die Aenderung des Gehaltsregulativs für die städtischen Lehrer verhandelt.

Oldenburg, 23. Juni. Spurlos verschwunden ist seit Sonnabend der Expedient der „Old. Nachr. f. Stadt u. Land“, Herr R. Derselbe ist 37 Jahre alt, verheirathet und lebte in geordneten Verhältnissen. Ein geschäftliches Verschulden liegt nicht vor.

Guden, 21. Juni. Heute Nachmittag erkrankte im Lateralkanal ein 20jähriger Kanalarbeiter, der mit 6 Kollegen in einem Boote gefahren hatte und gefentert war; die fünf anderen konnten sich durch Schwimmen retten.

Elisabethshorn, 21. Juni. Ein recht altes Brautpaar wurde hier dieser Tage getraut, indem ein Wittwer von 63 Jahren eine Wittwe von 66 Jahren heimführte.

Bremen, 22. Juni. Dr. Johannes Jakobi, langjähriger Consul der Gewerbekammer, bekannt als eifriger Verfechter der Zwangsinnungen, ist plötzlich gestorben. Jakobi war Verfasser mehrerer patriotischer Dramen.

Bremen, 23. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag in der Langenstraße auf der elektrischen Straßenbahn. Herr L. Bruins wollte auf einen in voller Fahrt befindlichen Wagen der elektrischen Straßenbahn springen. Dabei verfehlte er den Tritt, rutschte aus und gerieth unter den nachfolgenden Wagen, der mit dem ersten verbunden war. Die Räder fuhrn ihm beide Beine ab, außerdem erhielt er Verletzungen am Kopf. Schon nach wenigen Augenblicken gab der Unglückliche seinen Geist auf. (W. Ztg.)

Vermischtes.

Berlin, 23. Juni. In der am 19. d. M. abgehaltenen Verhandlung vor dem königlichen Landgericht zu Berlin ist in der Streitfache Deutsche Gasglühlichtgesellschaft Auer gegen die Firmen Actiengesellschaft J. Buzke u. Co., Neue deutsche Gasglühlicht-Compagnie J. H. Wächner u. Co., Neue Gasglühlicht-Actiengesellschaft Horwitz u. Saalfeld, C. Kramme, Friz Trendel, E. Billeit, S. Salzmann, sämmtlich in Berlin, nachstehendes Urtheil gefällt worden: „Beklagten wird bei Androhung einer Strafe von 500 Mk. für jeden Fall der Zuwiderhandlung untersagt, solche Glühkörper für Incandeszenzleuchten gewerbsmäßig herzustellen, in Verkehr zu bringen, feilzubieten oder zu gebrauchen, welche durch Imprägnirung röhrenförmiger Gewebe unter Verwendung der Nitrate, Sulfate oder äquivalenter Verbindungen von Thor mit geringen Beimengungen, d. h. bis etwa 3%, von Ceroxyd gewonnen werden.“ Bei diesem Urtheil ist die vom Reichsgericht geschaffene Auslegung der Auerpatente grundlegend gewesen.

Speisewagen in den D-Zügen 7/8 Köln-Berlin. Seit dem 1. Mai d. J. verkehren in diesen Zügen Speisewagen, welche von der Deutschen Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft in Berlin gestellt werden. In den Wagen werden kalte oder warme Speisen und Getränke bereit gehalten und die Reisenden verabfolgt; zu einer bestimmten Zeit täglich ist gemeinsame Mittagstafel. Auf Wunsch der Reisenden wird auch in den Abtheilen der D-Zugwagen servirt, jedoch nur Getränke und kalte Speisen und nicht in der Zeit, wo im Speisewagen Mittagstafel stattfindet. Zum Betreten der Speisewagen sind nur Reisende mit gültigen Fahrtausweisen berechtigt. Ausnahmeweise kann Reisenden, welche in den übrigen Wagen des Zuges keinen Platz gefunden haben, Platz im Speisewagen angewiesen werden, auch wenn dieselben nichts verzehren wollen. Handgepäck darf nur in ganz geringem Umfange und nur soweit zugelassen werden, als Raum in den Gepäcknetzen vorhanden ist. Während der Mittagstafel ist das Rauchen im ganzen Speisewagen verboten.

Witten, 21. Juni. Ein Schwindler aus Leipzig treibt seit einiger Zeit in der industriereichen Gegend Rheinlands-Westfalens sein Unwesen. Derselbe, elegant gekleidet und vornehm auftretend, besucht die Kontore, giebt sich den Anschein, als sei er Vertreter der Schreibfedern-Fabrik von Brause und Co. in Jserlohn und bietet deren Erzeugnisse zu außerordentlich hohen Preisen unter Hinweis auf die Güte dieses Fabrikats an. Bestellungen werden erteilt und mit dem Bemerkten notirt, daß die Waare noch selbigen Tages geliefert würde. Dieses geschieht auch, indem Stahlfedern in Schachteln, welche den Namen und die Fabrikmarke von Brause u. Co. tragen, nach einigen Stunden gebracht und gegen Zahlung der beigefügten Nota übergeben werden. Sehr bald stellt sich aber heraus, daß man einem Gauner in die Finger gefallen ist, indem der Inhalt der Schachteln mit deren Aufschrift nicht übereinstimmt. Bei einem Theile der Schachteln befinden sich nur in der oberen Lage einige Federn, welche den Stempel Brause u. Co. tragen, der Hauptinhalt besteht aus fremden, völlig unbrauchbaren Ausschußfedern mit dem Stempel „Universal Correspondence pen“, während die übrigen Schachteln ausschließlich mit dieser Schundwaare gefüllt sind. Hierfür hat sich der Schwindler Mk. 2,30 bis Mk. 2,80 pro Duzen bezahlen lassen. Auf welchem Wege sich dieselbe Schachteln mit der Firma Brause u. Co. beschafft hat, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Angesichts dieses Treibens scheint es geboten, besonders fremden Händlern gegenüber, beim Einkauf von Stahlfedern Vorsicht zu üben und auf den Stempel zu achten, wenn man nicht Gefahr laufen will, gebrandschagt zu werden.

Beberstedt, 23. Juni. Vergangene Nacht erschloß in Meherhof Hinrich Otten seinen älteren Bruder Johann, der sich heute verheirathen wollte und den er als den Erben des elterlichen Hofes haßte. Der Mörder erschloß sich nach der Bluthat. In letzter Zeit sollen sich die Brüder öfter gestritten haben, weil der jüngere einen kiederlichen Lebenswandel führte.

Kaiserslautern, 21. Juni. Aus Unvorsichtigkeit erschloß auf der Jagd der Kaufmann Scheuer den Kaufmann Müller. Scheuer ist verhaftet.

22. Juni. Auf der Rückfahrt von den Curavenener Kaiserregatten nach Kiel führte im Nordostkanal ein Mann von der Segelacht „Suzanne“, welche in der Klasse 3 gefloht hatte, ins Wasser und ertrank.

Florenz, 22. Juni. Die hiesigen großen militärischen Journalmagazine sind gänzlich niedergebrannt. Mehrere Personen sind bei den Rettungsarbeiten verletzt worden. Der Schaden beläuft sich auf viele Millionen.

Der Stadtrath von Lille hat einen Beschluß gefaßt, der diese Stadt zum Paradies fröhlicher Hochschüler machen muß. Künftig soll nämlich allen Studierenden der dortigen Universität auf Verlangen Geld auf das Versprechen geliehen werden, es zurückzahlen, wenn sie können. Damit der Geschäftlichkeit der Pumper nicht nahe getreten werde, gehen die Gesuche durch den akademischen Senat an den Sonderausschuß des Stadtraths, und außer diesen beiden Amtesstellen soll Niemand die Namen der geldbedürftigen Jünglinge erfahren. (?)

Kalkutta, 22. Juni. Da allmählich die telegraphische Verbindung wieder hergestellt wird, treffen weitere Meldungen über die Verheerungen, welche das Erdbeben angerichtet hat, ein. Der Zustand der Assara-Bengalischen Eisenbahn ist kaum zu beschreiben. Der Dampf ist eingesunken und die Geleise sind in jeder möglichen Weise verbogen. Alle Brücken und Gebäude längs der Bahn sind zerstört worden. In Jahren wird der angerichtete Schaden nicht wieder gutgemacht sein. Nach den letzten Nachrichten aus Simla darf man die Hoffnung hegen, daß nicht mehr als 2000 Personen in den in die Erde versunkenen Dörfern ihr Leben errettet haben.

Handel und Verkehr.

Fever, 22. Juni. Obgleich der heutige Markt (Johannismarkt) vom schönsten Wetter begünstigt war, war doch der Auftrieb in Hornvieh nur gering, der Handel mittelmäßig. Aufgetrieben waren ca. 300 Stück, es wurden für hochtragende Kühe letzter Qualität 450 Mk. bezahlt, für geringere 330 Mk., in Waidvieh war gar kein Handel bemerkbar, Kahlälber bedangen 33-36 Mk., Bullkälber 12-13 Mk. Auch in Ochsen und Bullen war kein Handel, die Hildesheimer Händler fehlten. Auf dem Schweinemarkt ging es sehr lebhaft zu, angebracht waren nach unserer Schätzung ca. 300-350 Stück Wirken, die Nachfrage war bedeutend, und daher hohe Preise, wurden doch für 4 Wochen alte Wirken 14 Mk. verlangt und auch bezahlt; 6 Wochen alte bedangen 24-26 Mk. je nach Qualität, der Vorrath wurde schnell aufgeräumt. Der Schafmarkt war gut, es waren ca. 125-150 Schafe und Lämmer aufgetrieben, welche wohl zu 2/3 verkauft wurden. Milchschafe bedangen 15-25 Mk., fette Schafe 20-35 Mk., Lämmer 18-25 Mk. nach Qualität. Nach auswärts gingen 14 Ladungen Hornvieh. Nächster Markt am Dienstag, den 29. Juni.

Emden, 22. Juni. Zu dem heutigen Butter- und Viehmarkt wurden angebracht: 90 Faß Butter, 560 Stück Käse =

11059 Pfund. Butterpreis 28-40 Mk. für 50 Pfund netto, Käse 12-17 1/2 Mk. für 100 Pfund. Die Zutritt zum Viehmarkt: 84 Stück Hornvieh, 14 Kälber, 119 Schafe und Lämmer, 52 Schweine, 11 Küsten mit jungen Ferkeln. Preise für Milch: fette das Stück 150-350 Mk., hochtragende Kühe 250-450 Mk., junge Besten 150-250 Mk., Schafe 18-19 Mk., Lämmer 4-10 Mk., Fälschweine 20-33 Mk., junge Ferkel 13-17 1/2 Mk., fette Bullen 100 Pfund Lebendgewicht 25 Mk., fette Kälber 100 Pfund Lebendgewicht 33-36 Mk., fette Schweine 100 Pfund Lebendgewicht 35-38 Mk.

Veer, 19. Juni. (Notirung der vereinigten Butterhändler.) 1. Dual. Grasbutter 38 Mk., abfallende do. nach Werth. Käse 12,50 bis 13,50 Mk. per 100 Pfd.

Weener, 19. Juni. Die Zufuhr zum heutigen Butter- und Käsemarkt betrug 80 Faß Butter und 4500 Pfd. Käse. Butter fand per Faß zu 50 Pfd. Netto zu 22-40 Mk. Abnahme. Käse bis 13 bis 15 Mk. per 100 Pfd.

Norden, 21. Juni. Dem Viehmarkt waren 178 Schweine, 59 Schafe und Lämmer zugetrieben. Preis: alte Schweine 71-87 Mk., Zuchtschweine 22-45 Mk., Schafe 13 bis 24 Mk.; auch wurde eine Anzahl kleiner Ferkel zugeführt, die mit 13-15 Mk. bezahlt wurden.

Bremen, 19. Juni. Roggen, südrussischer 1000 kg 116 Mk., Zeb. Last von 4300 Pfd. 249 Mk., Roggen, Sibau und Petersburger, 1000 kg 119 Mk., Zeb. Last von 4300 Pfd. 256 Mk., Roggen, american, 1000 kg 118 Mk., Zeb. Last von 4300 Pfd. 254 Mk., Futtergerste 1000 kg 91 Mk., Zeb. Last von 3700 Pfd. 168 Mk., Bohnen 1000 kg 134 Mk., Zeb. Last von 4800 Pfd. 322 Mk., Hafer 1000 kg 132 Mk., Zeb. Last von 2600 Pfd. 172 Mk. ab Bremerhaven-Nordenhamm; alles verzollt.

Bremen, 23. Juni. Raff. Petroleum ruhig, 5,60 B. Hamburg, 23. Juni. Kaffee Juli 35 1/2, Sept. 36 1/4, Dez. 37, März 37 1/2 Geld.

Magdeburg, Kornzucker 92% 00,00, 88% 9,45 bis 9,60, 75% 7,00-7,55, ruhig. Brodrastin I 23,25, do. II 23,00, gem. Raffin. 23,00-23,25, gem. Melis 22,37 1/2-22,50 fest. Rohzucker zur Durchbord. Hamburg Juni 8,50 G., 8,60 Br., Juli 8,62 1/2 G., 8,67 1/2 Br., Aug. 8,75 G., 8,80 Br., Sept. 8,77 1/2 G., 8,80 Br., Okt.-Dez. 8,77 1/2 G., 8,82 1/2 Br., still.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 24. Juni. Der kommandierende Admiral ist heute von Cuxhaven hier wieder eingetroffen.

HB. Helgoland, 24. Juni. Der Kaiser war gestern Abend mehrere Stunden auf der Düne, begleitet von einigen Herren seines Gefolges. In seiner Begleitung befanden sich auch der Erbprinz von Oldenburg, der Kommandant von Helgoland, Kapit. z. S. von Stubenrauch und einige Damen. Das Wetter ist vorzüglich.

HB. Hamburg, 24. Juni. Nach zuverlässigen Meldungen aus Berlin ist von einer Besetzung der amerikanischen Station durch einen Kreuzer hier nichts bekannt.

HB. Wiesbaden, 24. Juni. (Reichstagswahl.) Bis her liegt das Resultat aus 90 Orten vor. Wintermeyer (fr. Vlksp.) 18 587, Fugger (Ctr.) 8767 Stimmen. Die Wahl Wintermeyers ist gesichert.

HB. Brüssel, 24. Juni. Die „Reform“ meldet, daß sämtliche Mitglieder der Expedition Dhanis unter Leitung des Barons Dhanis niedergemetzelt worden seien.

HB. New-York, 24. Juni. An Bord des von New-York nach Hongkong unterwegs befindlichen Dampfers „Bath“ brach Feuer aus. Die Mannschaft mußte das Schiff preisgeben und konnte sich mit knapper Noth retten.

Table with financial data including interest rates and exchange rates for various banks and locations like Hamburg, Berlin, and London.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Table with meteorological data including date, time, wind direction, temperature, and other weather-related metrics.

Hochwasser in Wilhelmshaven. Freitag den 25. Juni. Vorm. 9, 4, Nachm. 9,36.

Die Anfertigung von Schulstiften für 2 Klassenzimmer soll vergeben werden. Anschlag und Bedingungen liegen täglich von 8-12 Uhr Vormittags im Amtszimmer der Mittelschule aus. Offerten sind bis zum 28. Juni er. einzureichen. Wilhelmshaven, den 22. Juni 1897. Der Schulvorstand. Rajewski.

Verkauf.

Der Landwirth Harms läßt beim Hause des Landwirths Carl Seeren zu Bant am Montag, den 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr, ca. 9 1/2 Grafen beste Altlandsmehde in Abtheilungen von ca. 1 Grafen, sowie die Nachweide von diesem Lande, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich pünktlich bei Landwirth Seeren's Hause zu Bant einfinden. Neuende, den 21. Juni 1897. H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Der Proprietair W. F. Gerdes zu Neuender-Mühlenteiche läßt am Sonnabend, den 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr, auf seinem am Bantwege bei Sedan belegenen Lande die Mehde von ca. 7 1/2 Grafen alter Weide, in Abtheilungen von 1 bis 2 Grafen, sowie die Nachweide in zwei Abtheilungen, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich pünktlich beim Wirth Andreeßen in Sedan versammeln. Neuende, den 21. Juni 1897. H. Gerdes, Auktionator.

Anzuleihen gesucht.

Auf durchaus sichere Hypothek suche ich zum 1. August oder September 22000 Mk. zur 1. Stelle, zur 2. siehe 18000 Mk.; ferner per sofort resp. 1. u. 15. Juli 19000 Mk., 8000 Mk., 2 Mal 4000 Mk. und 12000 Mk. Bernhard Jürgens, Bant, Nordstraße 20.

Immobilien-Verkäufe.

Unter meiner Nachweisung stehen

zwei Häuser

an der Grenzstraße, mehrere Häuser an der Mittelstraße, sowie ein Grundstück mit größerem Holzschuppen (Kohlengeschäft) zum beliebigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkaufe. Latann, Häuserverwalter.

Zu vermieten

zum 1. August eine kleine bräumige Familienwohnung, Altesstraße 20. Näheres daselbst bei Harms.

Zu vermieten

auf sofort eine möblierte Stube. Friederikenstraße 3, 2. Et.

Zu vermieten

freundlich möbliertes Zimmer. Bismarckstraße 6, 1. Et.

Zu vermieten

möbliertes Zimmer u. Kammer, auf Wunsch mit voller Pension. Kronprinzenstraße 11.

Ein frdl. möbl. Zimmer

zu vermieten auf sofort oder später. Wallstraße 5, oben.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten. Bismarckstraße 28, am Park, Haupteingang.

Zu vermieten

möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an einen lg. Herrn. Separ. Eingang. Cafe verl. Koon- u. Luitensfr. Eingang Luisenstr. 3, II. r.

Zu vermieten

zum 1. August eine bräum. Stagenwohnung zum Preise von 270 Mk. Christian Gäbner, Marktstr. 7.

Zu vermieten

gut möbl. Zimmer. Koonstr. 99.

Luftkurort Rastede.

Für den Sommeraufenthalt sind unter meiner Nachweisung Wohnungen zu vermieten. Joh. Degen.

Zu vermieten

mehrere Oberwohnungen zum 1. Juli bezw. zum 1. August d. Js. Heppens, 21. Juni 1897.

H. P. Harms.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 junge Herren. Kielerstraße 50, pt. I.

Die z. St. von Herrn Kapl.-Lieut. Grütner bewohnte

herrschaftl. Etage

habe zum 1. Novbr. miethfrei. Miethpreis 800 Mk. p. a. H. Wegemann, Rbnigstr. 57.

Zum 1. August

mehrere 3- und 4räum. Wohnungen zu vermieten. C. Weder, verl. Börsenstr. 8.

Wohnung gesucht

zum 1. November, preuß. Gebiet, 4 oder 5 Räume. Offerten mit Preisangabe unter M. Z. 33 an die Exped. dieses Blattes.

Zu miethen gesucht

wird ein möbliertes Zimmer, wenn mögl. sep. Eingang, nahe Koonstraße. Offerten unter S. F. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu miethen gesucht

zum 1. November eine Wohnung im Preise von ca. 450 Mk. Offerten mit Angabe der Räume und des Preises unter A. G. 58 an die Exped. dieses Blattes.

6 Wochen alte

Dalmatiner-Hunde

billig zu verkaufen. H. Frels, Bant am Markt.

Zu verkaufen

schönes Deichen. Altendiechweg 10.

Zu verkaufen

8 Stück 4jährige allerbeste russische Doppel-Ponys, sowie mehrere schwerste Pferde. S. Frels, Bant am Markt.

Ein Breakwagen,

compl., so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näheres bei S. Sädener, Bant, 30 Stück beste

Ferkel,

6-12 Wochen alt, zu verkaufen. A. Wessels, Heppens.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes Damenfahrrad. C. Wammen, Bant, Genossenschaftsstraße 17.

Gesucht

auf sofort ein ordentlich zuverlässiger Knecht für mein Biergeschäft. C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

Gesucht

ein durchaus zuverläss. Mädchen bei Kindern für den Nachmittag. Grenzstraße 2, I. I.

Nordseebad Wilhelmshaven

Die sämmtlichen Badeanstalten sind eröffnet, Preise können während der Badezeit in jeder Badeanstalt eingesehen werden. In Verlängerung der Elisabethstraße ist über den Ems-Jade-Kanal eine Fähre von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr eingerichtet. Für diese beträgt der Abonnementspreis für die ganze Saison für Erwachsene 1,50, für Kinder unter 14 Jahren 0,80 Mk. und sind solche Abonnements erhältlich in den Badeanstalten Nr. I und II und bei Herrn Photograph Koppmann.

Die Direction.

Krieger- und Kampfgenossen-

Herrin

Neuende.

Dieser Kameraden, welche sich am Bundes-Kriegerfest in Bockhorn betheiligen wollen, werden ersucht, sich am Sonntag, den 27. d. Mts., rechtzeitig am Bahnhof in Wilhelmshaven und Bant einzufinden. Abfahrt 8 Uhr 55. Um zahlreiche Betheiligung ersucht der Vorstand.

Gesucht

ein ordentl. zuverlässiges Mädchen, welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist. Frau Schröder, Kielerstr. 50, I.

Gesucht

junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen. Frau Hämmert, geb. Müller, Götterstr. 9, I. Fl.

Geburts - Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut S. Tisch und Frau. Neubremen, den 24. Juni 1897.

Codes - Anzeige.

Heute Dienstag, den 22. ds., Abends 7 Uhr, entschlief sanft nach langem schweren Brustleiden unser lieber Bruder

Oskar Söderberg

im Alter von 16 Jahren. Wir bitten um stille Theilnahme. Wilhelmshaven, 22. Juni 1897. Geschwister Söderberg nebst Verwandten.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 26. d. M., vom Trauerhause, verl. Götterstr. 23, aus statt.

Codes - Anzeige.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr verschied unser lieber Sohn u. Bruder

Hermann

im zarten Alter von 5 Monaten, was wir mit tiefbetrübten Herzen allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen

S. Meyer nebst Frau, Kindern und Angehörigen. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause, Grenzstr. 16, aus statt.

Danksgiving.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter

Hanni

und die vielen Kranzspendungen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Kottmeyer für die schöne Rede am Grabe der Entschlafenen. D. Jahoff nebst Frau und Geschwistern.

Sonnenschirme jetzt bedeutend unter Preis. Heinrich Renken

Roonstrasse 74.

Gesucht
zum 1. Juli ein **Mädchen**,
welches kochen kann.
Frau Zahlmeister **Adwig Schmidt**,
Kaiserstraße 18.

Gesucht
zum 1. August eine abgechl. **Stagen-**
wohnung von 4 bezw. 5 Zimmern,
Küche, Keller u. Mädchenkammer mit
Wasserl. Kaiser- und Peterstraße
bevorzugt. Off. mit Preisang. unter
G. N. 20 in der Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort **2 Gefellen**.
Joh. Bahr, Wagenbauer,
Kaiserstraße 3.

Gesucht
ein **Mädchen** für den
Nachmittag.
Marie Wader, Marktstr. 36.

Gesucht
b. e. Beamten eine bräun. **Wohnung**
zum 1. August. Off. mit Preisang.
u. G. W. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Tapeziergehülfe
erhält dauernde Stellung im Möbel-
geschäft bei
Zael & Wäge.

Gesucht
zum 1. August ein **Mädchen**.
Kaiserstraße 16, II. r.

Gesucht
zum 1. oder 15. Juli ein erfahrenes
Mädchen für den Vormittag.
Frau **Hohde**, Mantuffelstr. 10.

Gesucht
ein **Mädchen** von 16-17 Jahren
für die Tagesstunden.
Börnsenstraße 22.

Suche
auf sogleich oder 1. Juli für ein
besseres Restaurant ein tüchtiges
Dienstmädchen und ein gewandtes
junges **Mädchen** zur Stütze im
Haushalt.
Frau **Wagur**, Gefindebermütherin,
Schaar.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** für die
Tagesstunden.
Frau **Siehe**, Börnsenstraße.

Gesucht
zum 1. Juli ein **fixer Arbeiter**
für mein Biergeschäft. Dauernde
Stellung.
Johann Fangmann,
am Markt.

Gesucht
für eine Wirtshaus eine perfekte
Haushälterin nebst **zwei Haus-**
mädchen für Küche eventl. Wirtshaus.
Off. u. H. B. 1 in der Exp.
d. Bl. bis zum 1. Juli d. J. erbeten.

Gesucht
zum 1. Juli ein ordentl. **Mädchen**,
welches zu Hause schlafen kann.
Bismarckstr. 19 a, Eingang Ecke.

Gesucht
zum 1. Juli ein gewandtes und saub.
Mädchen für den Vormittag.
Frau **Staad**, Willerstr. 10, I.

Gesucht
auf sofort ein **möbliertes Zimmer**.
Offerten mit Preisangabe unter
A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht
ein **Mädchen** von 16-18 Jahren
sofort oder später bei Kindern.
Werkspießhaus.

Gesucht
auf sofort ein jugendl. **Arbeiter**.
J. Siehe, Bildhauer,
Börnsenstraße 3.

Gasthof zum „Deutschen Hause“.
Freitag, den 25. d. M.:
Konzert mit nachfolgendem Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet
H. Kautmann.

Deutsche Schreibfedern
aus der Fabrik von
Brause & Co., Iserlohn,
halte in allen Art vorrätig und empfehle ich dieses vorzügliche
deutsche Fabrikat angelegentlich allen Interessenten.
Joh. Focken.

Klentze's reiner 90 Pfennig Bordeauxwein
eigenes Wachstum vom Besitze Marcou.
be P. Klentze — Palus de Condat — Bordeaux.
Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei
P. F. A. Schumacher,
Telephon No. 91. Roonstrasse 81.

Gesucht
wird auf sof. für ein jg. **Mädchen**,
in gutem Hause, die Stelle als Stütze
d. Hausfr. od. dergl. ohne gegenf.
Vergütung. Gest. Offerten unter
L. R. 31 an die Exped. d. Blattes.

Wo speisen Sie? Ich?
Nur bei
E. Rach
Hippens
„Bürgergarten“.

Damen-Blousen-
hemden,
farbige und weiße,
Damen-Kragen
und
Manschetten,
Damen-
Cravatten.
Heinrich Renken,
Roonstraße 74.

Wäsche.
Herren- u. Damenwäsche wird
sauber gewaschen und geplättet.
Berl. Börnsenstr. 8, part.

Sommerjackets
in schwarz und farbig verkaufe jetzt zu
jedem annehmbaren Preise.
H. F. Huismann.

Belegheitskauf!
Eine Parthie
Krepon- u. Mohair-
Kragen,
hübsche, neue Sachen, hatte Gelegen-
heit enorm billig zu kaufen und kann
ich demnach meiner werthen Kundschaft
große Vorteile bieten.
Mache auf die Preise in meinem
Schaufenster aufmerksam.
H. F. Huismann.

Bade-Anzüge
Bade-Tricots
Bade-Schilfschuhe
Bade-Kappen
Bade-Handtücher
Bade-Laken
Bade-Stoff, meterw.
Bade-Hosen
Bade-Handschuhe
Bade-Vorleger.
Betten- u. Wäsche-Geschäft
A. Kickler, Roonstr. 103.

Visiten-
karten
in Buch- u. Steindruck
werden billiger und auf
das Geschmackvollste an-
gefertigt in der Buch-
druckerei des Tageblatts
Th. Süß
Kronprinzenstrasse 1.

Habe einige nur kurze Zeit zum
Verleihen benützte
Fahreräder
mit Pneumatic
sofort preiswerth zu verkaufen.
C. Gleich, Mechaniker,
Roonstraße.

Servietten
in den schönsten Farben, sowie weiß,
empfiehlt billigt die
Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süß.

Mittagstisch
finden Sie gut und billig für 50 Pf.
im Bierstübel „Zur Deutschen Flotte.“
Täglich Unterhaltung
und Vorträge Abends.

Mein Lager
echt Rathenower Brillen
und Pincenez
bringe im empfehlende Erinnerung.
Ferner Lieferung sämtlicher
optischer Artikel.
Reparaturen prompt und billig.
Neu! Neu!
Automatische Eier-Uhren
mit Glockensignal!
Preis 3 Mk. Unentbehrlich für
jede Küche. Praktisches Geschenk
für die Hausfrau.
G. Meuss, Marktstr. 26,
Wilhelmshaven.

Bin Freitag Abend
mit frischem
Ross-Fleisch
Bismarckstraße Nr. 9.
Sergull.

Tapeten
billiger
als bei jeder auswärtigen
Concurrenz bei
Gebrüder Popken
Gökerstraße 15.

Zum 1. Juli sind noch einige
Plätze in meinen
Lesezirkeln
zu besetzen. Preise derselben pro
Quartal 4,50, 3,75 und 3 Mk.
Carl Lohse's Buchhdlg.,
Roonstraße 75.

Bitte beim Einkauf nach auf den Namen
E. Busche, Othten zu achten.
Gewährteste Erkennung
Blitz-Wische
BRÄUSCHE-GOLDEN
erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen
prachtvollen, tief schwarzen bleibenden
Glanz, schmeißt das Leder, ver-
braucht sich sehr sparsam und ist thate-
sächlich besser und billiger als die
sogenannte beste Wische der Welt. Nur
in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg.
echt bei **Engo Lüdtke**, Roonstraße,
H. Schmann, Bismarckstraße, **W.**
Wachsmuth, Marktstraße.

Möbelstoffe.
Eispe, Granit, Nips, Damast,
Phantasiestoffe, Blüsch, Moquette
und Kameeltaschen
zu den denkbar billigsten Preisen
bei
Gebrüder Popken,
Gökerstraße 15.



Zur offiziellen Beteiligung bei der
Feier des Oldenburgischen
Bundes-Kriegesfestes zu Bock-
horn wollen sich die Kameraden am
Sonntag, den 27. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr 20 Min. in „Burg
Hohenzollern“ zum Abmarsch nach dem
Bahnhofe versammeln. Abfahrt mit
dem Extrazuge 8 Uhr 55 Min. Fahr-
karten müssen von den Kameraden
selbst gelöst werden.

Der Vorstand.
Veteranen-Verein
Wilhelmshaven.

Diejenigen Kameraden, welche beab-
sichtigen, an dem **Oldenburger**
Bundes-Kriegesfest in Bockhorn
theilzunehmen, bis jetzt sich aber noch
nicht gemeldet haben, werden ersucht,
zwecks vorheriger Lösung der Fahr-
karten, die bezügliche Meldung bis
Sonabend, den 26. d. Mts.,
6 Uhr Nachmittags, beim Vorstande
einzureichen. Die etwaige Beteiligung
von Familienangehörigen ist gleich-
zeitig zu melden. Abfahrt Vormittags
8 Uhr 55 Minuten.
Der Vorstand.



Am **Sonabend, den 26. Juni:**
Versammlung
im Vereinslokal.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Hebung der Beiträge.

Zur Beerdigung des verstorbenen
Kameraden **Häbiger** versammeln sich
die Mitglieder der Kriegsveteranen der
Ortsgruppe Wilhelmshaven am Freitag
Nachmittag 2 1/4 Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Freitag Abend 8 Uhr Hotel „Prinz Heinrich“.
Fleischer-Lanung
Wilhelmshaven und Umgegend.

Dienstag, den 29. Juni 1897,
Abends 9 Uhr:

Versammlung.
Auf § 24 des Statuts wird hier-
durch besonders aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.



Codes - Anzeige.
Am 22. ds. Mts., Abends
8 1/2 Uhr, entschlief sanft, infolge
Altersschwäche, unser lieber
Bruder, der Veteran
Johann Diederich Rädicker,
im Alter von 76 Jahren, welches
Verwandten und Bekannten mit
der Bitte um stille Theilnahme
zur Anzeige bringen
J. H. Rädicker
nebst Angehörigen.
E. Rädicker.

Die Beerdigung findet am
Freitag, den 24. d. Mts., Nach-
mittags 3 Uhr, von der Leichen-
halle des städtischen Kranken-
hauses aus statt.

Dankagung.
Allen denen, die unserer lieben
Mutter und Großmutter das letzte
Geld zur Ruhestätte gaben, sowie
für die vielen Kranzspenden unseren
herzlichsten Dank.
Joh. Schmidt und Frau
nebst Angehörigen.